



JENA^{er}

Philatelisten e. V.

Vereinsnachrichten

Nr. 31

Juni 2012

Liebe Freunde,

Unsere Mitgliederversammlung im Februar mit der Rechenschaftslegung des Vorsitzenden konnte bei einer Teilnahme von 28 Mitgliedern auf gute Erfolge unserer Vereinsarbeit im vergangenen Geschäftsjahr zurückblicken. Besonders zu erwähnen sind dabei die Fahrt nach Berlin zum „Treffen der Königinnen“ sowie die Durchführung des „Tages der Briefmarke“ in Verbindung mit der Herbstbörse. - Allerdings gibt es auch Punkte, die wir noch verbessern könnten. In erster Linie ist dabei die Gewinnung von Mitgliedern anzusprechen, aber auch die Teilnahme an dem regelmäßigen Sonntagstausch. Ein ähnliches Problem ist mit der Durchführung der vereinsinternen Auktion verbunden. Obwohl alle Mitglieder prinzipiell am Ausbau der eigenen Sammlung interessiert sein müssten (und darüber hinaus an der Verwertung ihrer Dubletten), lässt eine aktive Teilnahme sowohl bei der Einlieferung als auch beim Kauf über die Auktion stark zu wünschen übrig. Auch mit der Jugendarbeit müssen wir unzufrieden sein. Hier ist zwar ein guter Anfang vorhanden, der auch anerkannt wird, andererseits wird unser Verein leider zu wenig in diese wichtige Arbeit von den Verantwortlichen der Jugendgruppe einbezogen.

Die Leitungssitzungen im Jahr 2011 beschäftigten sich im wesentlichen mit zwei Schwerpunkten, der Vorbereitung des Tages der Briefmarke und den Problemen des Rundsendedienstes, die durch das Ableben unseres Sammlerfreundes Rottstädt entstanden waren. Der Rundsendedienst ist inzwischen dank der Übernahme durch den Sammlerfreund Schirdewahn wieder in Gang gekommen und läuft erfolgreich. – Sammlerfreund Schirdewahn wurde in den erweiterten Vorstand aufgenommen und von der Versammlung bestätigt.

Finanziell hat der Verein durch die Veranstaltung des Tages der Briefmarke im vergangenen Jahr rote Zahlen geschrieben. Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass die vorhandene Rücklage dieses Minus aufgefangen hat und die Mittel wie vorgesehen für philatelistische Zwecke verwendet wurden. Dem Vorstand wurde die Entlastung erteilt, wie das auch von der Revisionskommission empfohlen wurde.

Unzufrieden sind die Mitglieder der Leitung, dass die Katalogausleihe nachgelassen hat. Es muss noch einmal betont werden, dass ein großer Teil der Mittel, die unserem Verein zur Verfügung stehen, für die Beschaffung der Kataloge verwendet wird, so dass die Aktualität weitestgehend gewahrt ist. Ebenso könnte die umfangreiche Bibliothek des Vereins stärker genutzt werden, vor allem, weil die Ausleihe kostenlos ist.

Liebe Mitglieder unseres Vereins! Tragen Sie weiter zu einer erfolgreichen Vereinsarbeit bei!

Walter Hörichs

Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2012

07. – 08. 07. 2012 Ausstellung „100 Jahre Flugpost Gotha-Erfurt“ bei
FÖBI e. V., Gotha, Südstraße 15,
Sa.: 10 – 18 Uhr, So.: 10 – 16 Uhr.
09. 07. 2012 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte
„Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage
13. 08. 2012 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte
„Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage
01. – 02. 09. 2012 XVIII. Meininger Dampfloktag mit Sonderpostfiliale
und Sonderstempel
10. 09. 2012 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte
„Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage
13. – 15. 09. 2012 Oepfershausen, Naturerlebnistage, Briefmarkenschau
16. 09. 2012 10.00 bis 13.00 Uhr **Sonntagstausch**
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße
24. 09. 2012 19.00 Uhr **Versammlung** im Anbau des Volksbades
**Vortrag Sfrd. Riese: „Die Nationalversammlung 1919
in Weimar, philatelistisch gesehen“**
08. 10. 2012 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte
„Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage
21. 10. 2012 10.00 bis 13.00 Uhr **Sonntagstausch**
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße
29. 10. 2012 19.00 Uhr, **Versammlung** im Anbau des Volksbades
**Vortrag Sfrd. Koksch: „Hans Starcke – Ein Jenaer
Kunstmaler und Heimatdichter“**
- 10. 11. 2012** **9.00 – 14.00 Uhr Herbstbörse im Studentenhaus am
Philosophenweg**
12. 11. 2012 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte
„Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage
18. 11. 2012 10.00 bis 13.00 Uhr **Sonntagstausch**
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße
26. 11. 2012 19.00 Uhr, **Versammlung** im Anbau des Volksbades
**Vortrag Sfrd. Prof. Erler: „Nobelpreisträger aus Jena –
Versuch einer philatelistischen Darstellung“**
- 07. 12. 2012** **18.00 Uhr Weihnachtsfeier eventuell im Gasthaus zur
Rose (Hierzu ist eine Anmeldung erforderlich)**

10. 12. 2012 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte „Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage
16. 12. 2012 10.00 bis 13.00 Uhr **Sonntagstausch**
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße

Nach wie vor sind Änderungen möglich. Beachten Sie deshalb unbedingt die aktuellen Informationen im **Schaukasten in der Neugasse**. Werfen Sie dort bei einem **Aufenthalt in der Stadtmitte** einen Blick hinein.

Oder beobachten Sie die Webseite im Internet: www.jenaerphilatelisten.de

Beachten Sie bitte weitere Veranstaltungen, die in der „philatelie“ und anderen Fachzeitschriften angekündigt sind! – Notieren Sie sich alle Termine in Ihren Terminkalendern, damit sie nicht verloren gehen! – Und zwar jetzt gleich!

Die Vereinsleitung teilt mit:

Unser Mitglied

Dr. Michael Hübner

* 16. 11. 1929 † 12. 4. 2012

ist verstorben. Wenn er auch wegen seiner Erkrankung schon lange nicht mehr am Vereinsleben teilnehmen konnte, blieb er der Philatelie ergeben und auch durch Tausch und Rundsendeverkehr mit den Mitgliedern verbunden. Wir verlieren mit ihm einen Philatelisten, der fast 62 Jahre Mitglied unseres Vereins war. Unser Mitgefühl gehört seinen Angehörigen.

Wir betrauern einen verdienten Numismatiker und Philatelisten Jenas.

Dr. Gregor Schwirtz

verstarb vor wenigen Monaten völlig überraschend. Er war zwar nicht Mitglied in unserem Verein, aber als Numismatiker auch an der Philatelie interessiert. Sein für den Herbst geplanter Gastvortrag in unserem Verein muss ausfallen. - Unser Mitgefühl gehört seiner Familie.

Unser Kassenwart bittet um Beachtung:

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2012 ist durch Beschluss der Jahreshauptversammlung nicht verändert worden. Er beträgt 36 €, für Arbeitslose und Rentner 27 €. – Nach einer ersten Rate bis Ende März muss der Verein bis Ende Juni den Rest des abzuführenden Beitragsanteils an den Landesverband Thüringer Philatelisten e. V. überweisen.

Wir danken allen Vereinsmitgliedern, die den Beitrag in den vergangenen Monaten bereits bar bezahlt oder überwiesen haben. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern, die unseren Verein durch ihre praktische Arbeit, sowie durch Geld- oder Sachspenden unterstützen.

Ein Hinweis der Sparkasse Jena, den wir auch zur Jahreshauptversammlung bekanntgemacht haben, besagt, sollte ein Vereinsmitglied mit seinem Privatkonto von einem anderen Kreditinstitut zur Sparkasse Jena wechseln, kann unser Verein eine Spende über 25 € von der Sparkasse Jena erhalten. Den dazu notwendigen Flyer erhalten Sie von unserem Kassenwart.

Unser Tauschwart Uwe Gessner weist erneut auf die einmal monatlich (außer im Juli und August) stattfindenden Sonntagstauschveranstaltungen in der Gaststätte „Zur Leutraquelle“ hin, die von unseren Mitgliedern so gut wie überhaupt nicht wahrgenommen werden. Seitens der auswärtigen Teilnehmer gibt es Beschwerden, dass kaum Interessenten aus Jena kommen.

Unser Vorsitzender, Sfrd. Melchior Lemke, teilt mit, dass **Sfrd. Walter Hörichs** anlässlich des Landesverbandstages am 31. März 2012 in Zeitz mit der Verdienstmedaille des BDPH in Silber für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Verein und im Landesverband ausgezeichnet wurde. Wir gratulieren herzlich!

+ + +

Sfrd Dr. Peter Puff weist darauf hin, dass der Privatdienstleister Citykurier eine Reihe von Neuerscheinungen plant, bzw. bereits herausgegeben hat. Leider scheint er (der City-Kurier) dabei doch zu übertreiben. Ein Beispiel möchte er uns vorstellen:



Die „krummen“ Germania-Werte

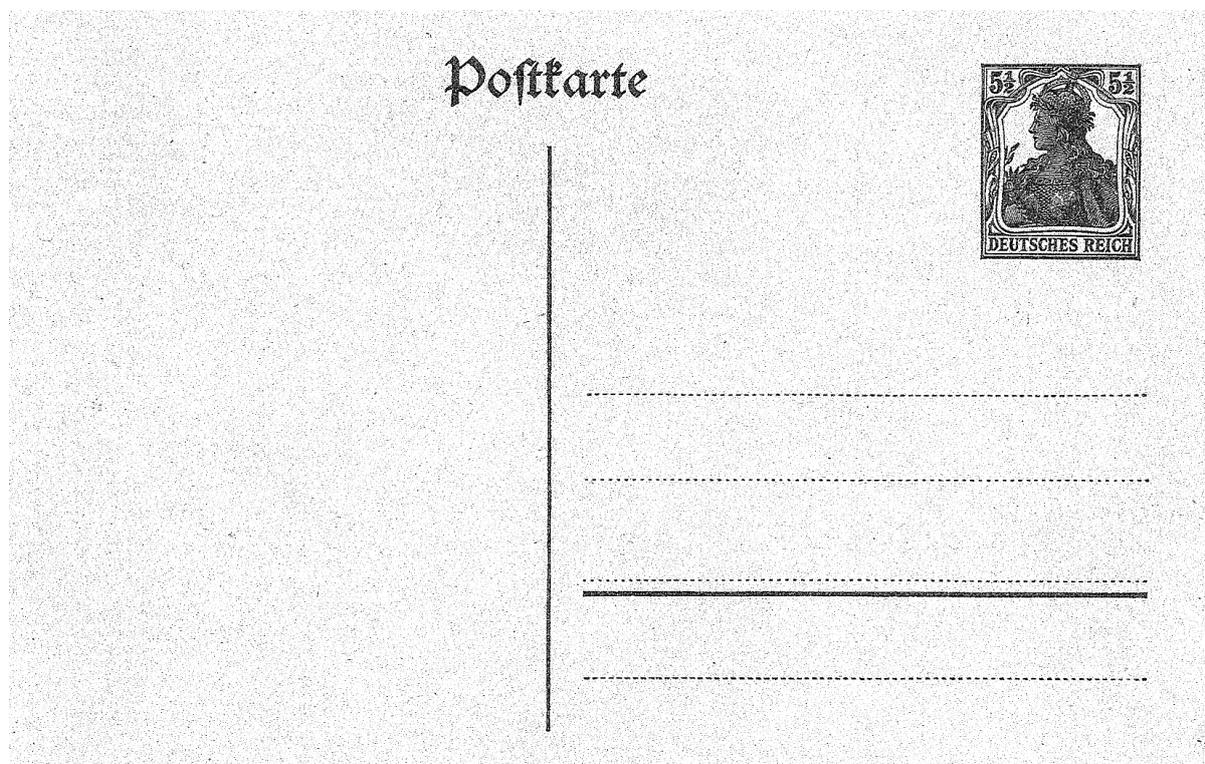
Jeder, der „Deutsches Reich“ sammelt oder gesammelt hat, kennt die Germaniamarken mit den „krummen“ Nennwerten zu 2½ und zu 7½ Pfg.

Sie verdanken ihre Entstehung der am 1. 8. 1916 eingeführten Reichsabgabe (auch Kriegssteuer genannt), durch die das Porto für Inlandskarten auf $7\frac{1}{2}$ Pfg. stieg. Gleichzeitig erhöhte sich auch das Porto eines Inlandbriefes von 10 auf 15 Pfg.

Mit den neuen Wertstufen konnten die nun gültigen Porti problemlos zusammengestellt werden.

Dies alles ist wohl allgemein bekannt. Weniger bekannt ist jedoch, dass es auch einen „krummen“ Germaniawert zu $5\frac{1}{2}$ Pfg gab. Allerdings existiert dieser nicht als Briefmarke, sondern als Wertstempel auf einer Postkarte, die speziell für den Ortsverkehr im Königreich Württemberg gedacht war.

Die Notwendigkeit für die Ausgabe eines solchen Unikats resultierte letztlich aus der Abschaffung des verbilligten Ortsportos im Jahre 1906. Seit 1902 hatte eine Karte innerhalb des Ortszustellbereiches nur 2 Pfg. gekostet. Im Jahr 1906 wurden nun die Karten im Ortsverkehr den Karten im Außerortsverkehr gleichgestellt und kosteten einheitlich 5 Pfg. Dies galt für das Deutsche Reich und Bayern, nicht aber für Württemberg. Dessen Postverwaltung bestand auf der Beibehaltung des Ortsportos, erhöhte es aber von 2 auf 3 Pfg. Dementsprechend wurde von der Reichspost eine 3 Pfennig-Ganzsache herausgegeben, die nur in Württemberg verkauft wurde.



Als ab 1. August 1916 die Reichsabgabe erhoben wurde, betraf das natürlich auch das verbilligte Ortsporto Württembergs. Eine einfache Postkarte im Innerortsbereich kostete nun $5\frac{1}{2}$ Pfg. Diese neue Portostufe war an und für sich mit den bisherigen Marken und Ganzsachen und dem

neuen 2½ Pfg.-Wert problemlos herzustellen. Dennoch druckte die Reichspost, wahrscheinlich um dem Publikum entgegenzukommen, eine Postkarte mit dem Wertstempel 5½ Pfennig. Sie wurde nur an den Postschaltern in Württemberg verkauft, war aber im ganzen Reichsgebiet verwendbar.

Interessant ist, dass diese Karte, wie alle anderen Ganzsachen mit Germania-Wertstempel, bis zum 30. September 1923 verwendet werden konnte. Zu diesem Zeitpunkt erst verloren alle Postwertzeichen mit Nennwerten unter 100 M. ihre Gültigkeit.

Dr. Michael Hübner (†)

(Dr. Michael Hübner hatte sich auf das umfangreiche Sammelgebiet der Germania-Marken spezialisiert. Aus seiner Feder stammen einige Artikel zu diesem Sammelgebiet, darunter dieser Beitrag.)



Wie sollte man Lücken in der eigenen Sammlung schließen?

Jeder von uns weiß, dass in den eigenen Sammlungen noch Lücken vorhanden sind, die man gern schließen möchte. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten: Kauf beim Händler, Kauf bei Sammlerfreunden im Verein, Tausch mit Freunden oder bei Tauschveranstaltungen, Ergänzung aus Rundsendungen, Kauf bei Auktionen, Börsen usw. Das kann sinnvoll sein, oder auch die einzige Möglichkeit, wenn nur noch Einzelstücke zu ergänzen sind, bzw. wenn diese Lücken schwer zu schließen sind, da ein hoher finanzieller Aufwand notwendig ist. – Wie ist es aber, wenn größere Lücken vorhanden sind, wenn ein neues Sammelgebiet begonnen wird? Hier sollte man prüfen, ob man nicht gleich eine (Rest-) Sammlung, wie sie heute reichlich angeboten werden, sei es im Handel, oder auch auf Auktionen, oder vielleicht auch im Verein, erwirbt. Sicher wird man dabei viel Material finden, das man bereits selbst besitzt, aber man entdeckt auch Stücke, die in der Qualität besser sind als die, die in der eigenen Sammlung vorhanden sind. Und man kann eine Menge Lücken schließen.

Man sollte aber auch sein Augenmerk auf das Album richten, in dem der erworbene Schatz untergebracht ist. Das bekommt man nämlich „fast umsonst“ mit dem Material hinzu.

Und es gibt noch einen wichtigen Aspekt, der eine Rolle spielt: der Spaßfaktor, der zweifellos bei der Durchsicht des „Schatzes“ (?) vorhanden ist. Man erlebt Entdeckerfreuden, hat auch (leider) Entdeckerleid. Wer aber Sachkunde besitzt (und auch die richtige Literatur besitzt, oder zumindest gelesen hat), kann durchaus Schätze entdecken, z. B. ein seltenes Wasserzeichen, einen Plattenfehler, oder anderes.

Und was macht man mit dem Rest, nach dem auch der Abfall aussortiert wurde? Nun, die Jugendgruppe freut sich über das einwandfreie Material, an dem und mit dem sie lernen kann.

Bei der Vorbereitung des Vortrages über die Philatelie im Jahr 1952 fand ich im Sammler-Express das folgende Gedicht und möchte es Ihnen nicht vorenthalten:

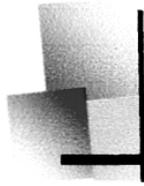
*Man kann der Zeit den Vorwurf nicht ersparen,
dass sie die Briefmarke zu spät erfand.
Schon Adam hätt' die Karre nicht verfahren,
hätt' er ein Markenalbum sein genannt
und sich, statt schwarz das teure Obst zu naschen,
für Rote Sachsen dreier int'ressiert.
Hätt' Faust mit Gretchen Marken abgewaschen,
blieb sein Gefühl gefahrlos temperiert.
Es hätten Don Juan, Boccaccio, Casanova
von mancher Sünde keusch sich distanziert,
wenn am Familientisch bei Couch und Sofa
mit Lupe und Pinzette sie hantiert,
was bildet und zum Pfad der Tugend führt...*

*Heut platzt kein Mann mehr seelisch aus den Nähten
bei einem stillen Frauenblick.*

*Doch sieht im Katalog er Raritäten
und liest im Blättchen „Briefmarken-Rubrik“,
da wacht er auf, da wird der Junge munter,
er jauchzt: „Auktion in Wien, Zürich und Rom“,
und schluckt dazu ganz nebenbei mit runter
die miese Sondermarke Kölner Dom.
Mit Fränkli, Skilling hörst jonglieren
ihn, der sonst nicht bis dreie zählen kann,
Mauritius plus Moldau flott addieren -
auf ein paar Nullen mehr kommt's gar nicht an!
Du hauchst verstört: „Sowas kann nur ein Mann ...!“*

*Der kleinste Fehler, der dir unterlaufen
(„... kann auch nur dir passier'n!“), wird aufgebauscht.
Doch gibt's 'nen Farbenfehldruck wo zu kaufen,
'ne Zahl, die kopfsteht, ist er wie berauscht.
Stöhnt er mal lustvoll nachts im Schlaf - bewahre
die Ruhe! Bild' dir keine Schwachheit ein!
Er fand im Traum in seiner Kiloware
nur gerade British-Guiana 9!
Sei froh, wenn er, entrückt dem Weltgewimmel,
frei wie ein „Bas'ler Täubchen“ aufwärts steigt!
Er schwebt verklärt im sieb'ten Männerhimmel,
ein reines Kind, der Sünde abgeneigt,
wenn ihm sein Markenschatz die Zähne zeigt!*

Marlene Maxen

ANZEIGEN

Angelika's Handarbeiten

**Wolle, Kurzwaren, Stickwaren, Knöpfe
& Briefmarkenzubehör**

Inhaberin: Angelika Jänike

07743 Jena, Neugasse 35

Tel.: 0 3 6 4 1 - 8 2 8 6 3 8

Jena als Kunst-Stadt

Suche philatelistische Belege, Briefe, Ansichtskarten, Bücher, Varia und vieles mehr zur Kunst, Künstlern und Druckereien Jenas

Winfried Koksch,
Steinweg 30,
07646 Stadtroda,
Tel.: 036428-61862

Jena-Belege gesucht

Mit Tagesstempeln, Sonderstempeln, Maschinenwerbbestempeln, Absender- und Postfreistempeln, Landpoststempeln aus allen Epochen der Postanstalten aus dem Stadt- und Landkreis Jena.

Günter Hänisch
Postfach 10 05 15
07705 Jena
Tel.: 03641-396897

Suche ZKD-Briefe

mit Jenaer Stempel auf Dienstmarke oder ZKD-Streifen, auch mit Betriebs-ZKD-Kastenstempel

Dr. Peter Puff
Dornburger Str. 136
07743 Jena
Tel.: 03641-426932

*Geben Sie Anregungen für die
Gestaltung unserer
Vereinszeitschrift!*

**Schreiben Sie Kurzartikel,
geben Sie Anzeigen auf!**

Sammler sind glückliche Menschen

Impressum: Verantwortlich für den Inhalt: Walter Hörichs, wenn nicht durch Namensnennung auf einen anderen Autor hingewiesen wird.